

Mit der Aufnahme in den FRANKENBUND würden wir nun sehr gerne – und ich spreche hier für den gesamten Verein – einen neuen, sehr vielversprechenden Weg einschlagen. So sind wir froh, der Satzung entsprechend ordentliches Mitglied Ihrer Vereinigung geworden zu sein. Wir möchten gerne eng mit dem FRANKENBUND zusammenarbeiten. Von unserer Mitgliedschaft ver-

sprechen wir uns hilfreiche Impulse für unsere Vereinsarbeit, nicht zuletzt bei der Suche nach unseren historischen Wurzeln. Mit Ihrer Unterstützung, so hoffen wir, möge es uns gelingen, unsere Gegenwart nicht aus einer dunklen Vergangenheit heraus zu erleben, sondern hier und da ein paar Lichtpunkte zu setzen, um wieder auf Altbundespräsident von Weizsäcker zurückzukommen.

Bundesfreund Herbert Hackbarth, Nürnberg, verstorben

von

Hans Wörlein

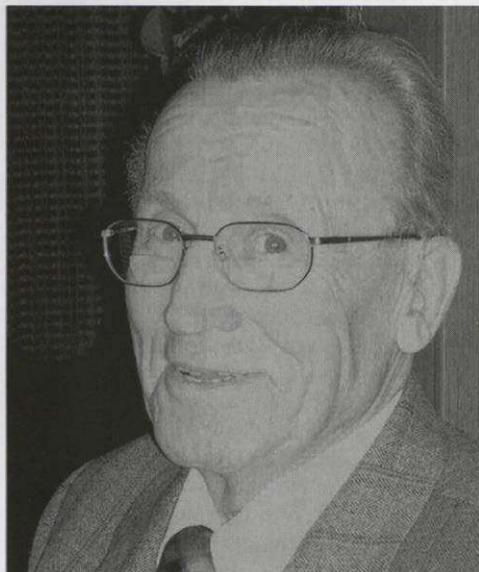


Abb.: Herbert Hackbarth †.

Die Bundesfreunde in Nürnberg und Umgebung trauern um ihren jahrzehntelangen Schriftführer und Fahrtorganisator, der am 24. März im Alter von 88 Jahren verstorben ist. Herbert Hackbarth wurde in Hinterpommern geboren und wuchs dort auf. Die Ereignisse des Zweiten Weltkrieges verschlugen ihn nach Nürnberg, wo er nicht nur seine Frau kennenlernte, sondern auch – wie er immer wieder betonte – eine zweite Heimat fand, die er bald lieben lernte. Dabei hatte unser

FRANKENBUND wesentlichen Anteil. Mitglied wurde Herr Hackbarth 1968, aber schon in den späten 1950er Jahren hatte er für seinen Chef, Geo Müller, die Kasse für die damals noch kleine FRANKENBUND-Gruppe geführt. Als dann diese Arbeit zu umfangreich wurde, um sie in einer Firma nebenbei zu machen, hatte er so viel Gefallen an dem FRANKENBUND gefunden, daß er das Amt des Kassenwartes ehrenamtlich übernahm. So führte er als gelernter Buchhalter unsere Kasse mit Sorgfalt und großem Erfolg. Aber weit darüber hinaus erledigte er für unsere Gruppe viele Aufgaben, vor allem bei der Planung unserer Studienfahrten, wobei er besonders auf die Qualität der Einkehrgaststätten achtete. Jahrzehntelang – bis zum Dezember letzten Jahres – war eine FRANKENBUND-Fahrt, eine Führung oder ein Vortrag der Nürnberger FRANKENBUND-Gruppe ohne Herbert Hackbarth nicht denkbar. Da er auch seit den 1960er Jahren bei fast allen Bundesveranstaltungen dabei war, kennen ihn viele ältere, aber auch jüngere Bundesfreunde in ganz Franken. Stolz war er darauf, daß er seinen Schwiegersohn, Wilfrid Muscat, vor einigen Jahren überzeugen konnte, sein Amt in der Gruppe Nürnberg weiterzuführen. So wird er nicht nur als freundlicher und vielseitig aktiver Bundesfreund in Erinnerung bleiben, sondern in Wilfrid Muscat mit seinen Aktivitäten weiterleben.